

## Die Bratsche - unser Familieninstrument

Ich spiele seit sechseinhalb Jahren Bratsche. Es war schon immer mein grösstes Hobby. Eine Bratsche, für die, die es nicht wissen, ist eine Geige in grösser und schwerer. Mit der Bratsche kann man eine Quinte tiefer spielen als mit der Geige. Dafür kann eine Geige eine Quinte höher spielen.

Meine Geschwister spielen alle auch ein Instrument. Jules, mein grosser Bruder, spielt Geige, Aloys mein kleiner Bruder spielt auch Bratsche, mein mittlerer Bruder spielt Cello und mein kleinster Bruder spielt Geige. Meine Mutter spielt Bratsche und sie ist Mitglied eines Orchesters.

Jeden zweiten Samstag habe ich TFM (**T**alent **F**örderung **M**usik). Ich bin dort seit drei Jahren Mitglied. An jedem Mittwoch habe ich eine Probe im Musikschulorchester. Am Montagabend um 16:25-17:00 Uhr habe ich Einzelunterricht in der neuen Musikschule Bantiger in Bolligen.

Seit Frühling 2021 habe ich meine eigene Bratsche. Das ist eins meiner schönsten

Ereignisse! Ich kann mich noch daran erinnern, als ich mit meiner Mutter zum Geigenbauer gegangen sind. Wir sind ins Geschäft reingegangen. Meine Bratsche lag auf einem Tisch. Ich musste sie ausprobieren. Sie war mir zwar zu gross, aber ich durfte sie trotzdem mit nach Hause nehmen. Eine Bratsche testet man in dem man sie normal hält, nur mit der linken Hand hält man die Schneckle, um zu schauen ob sie schon genügend gross ist. Meine Bratsche war anfangs so gross für mich. Sie hat einen wunderschönen Klang! Sie ist auch sehr schön. Wenn ich Bratsche spiele, bin ich entspannt. Mit meiner Bratsche habe ich schon viele Konzerte gespielt. Sie sind immer gut gelaufen. Meine Bratsche ist sehr wichtig für mich, denn ich nehme sie überall mit, zum Beispiel in die Ski- oder Wanderferien.



Um Bratsche zu spielen, braucht man ausserdem einen Bogen, der aus Pferdeshwanzhaaren besteht, Kolophonium, um den Bogen einen schöneren und kräftigeren Klang zu geben und eine Schulterstütze. Diese ist zwar nicht obligatorisch, aber ich finde es angenehmer und praktischer. Die Schulterstütze befestigt man am Rücken des Instrumentes.

Zu Hause haben wir ein Metronom, um den Takt nicht zu verlieren und ein Stimmgerät. Im Geigenkasten habe ich meine Ersatzsaiten, falls eine mal kaputt geht.

Mein Geigenkasten ist voller Hundehaare, denn unser Hund ist mal hineingekrochen. Im Moment spiele ich eine Serenade von Glinka und ein Stück von Johannes Schubert. Fürs Einwärmen spiele ich Etüden von Kreutzer und von Ševčík. Meine Bratschenlehrerin ist schon auf der Suche nach einem neuen Stück für mich, weil ich die anderen schon abgeschlossen habe oder demnächst machen werde. Mein nächstes Konzert ist am 14. Dezember. Meine alte Bratschenlehrerin ist eine gute Freundin meiner Mutter. Sie ist fast wie eine Tante für mich. Deshalb werde ich mit meinen Brüdern, ihr zu Weihnachten ein Stück von Vivaldi vorspielen. Ich liebe meine Bratsche und will sie nie verlieren!